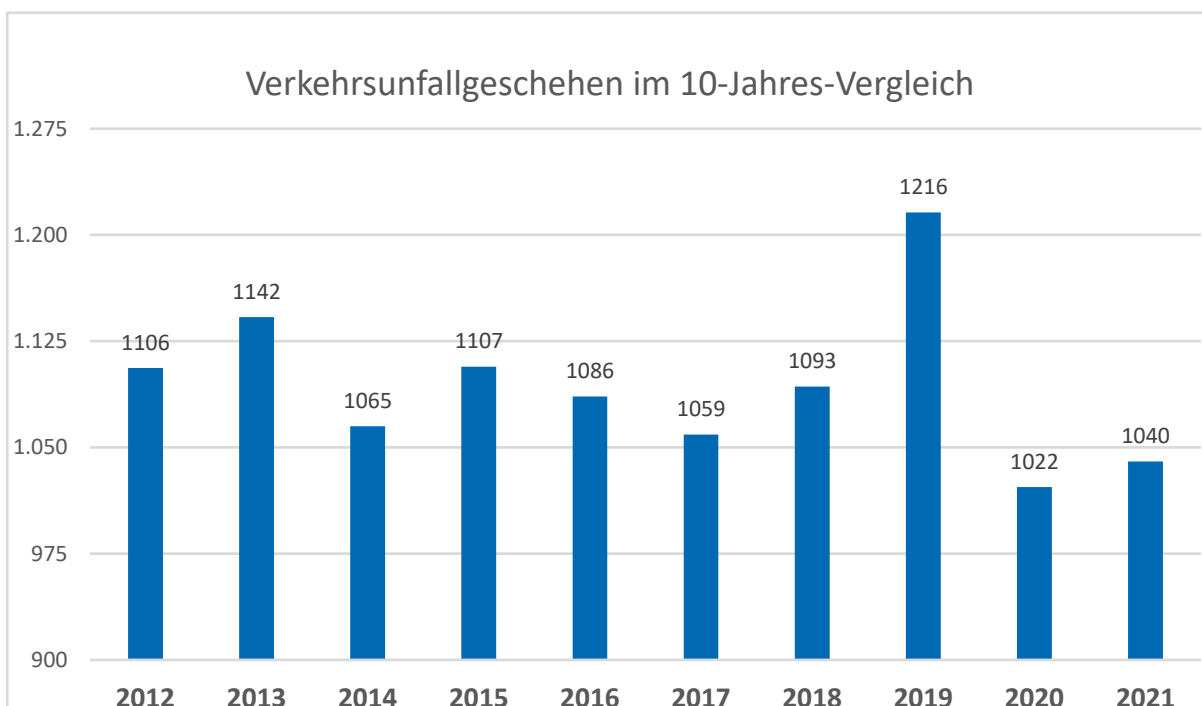


Pressemitteilung

Verkehrsunfall- und Verkehrsstatistik 2021 des Polizeikommissariats Bad Salzdetfurth

+++ Anzahl der Verkehrsunfälle wieder leicht **gestiegen** +++ leider **zwei** Unfalltote +++
Risikogruppe „Junge Kraftfahrer“: **Schwerverletzte leicht gestiegen** +++ Anzahl der
Alkoholunfälle **steigt an** +++ Anzahl der Wildunfälle **sinkend** +++ Fallzahlen im Bereich der
Unfallfluchten **leicht steigend** +++

Im Zuständigkeitsbereich des PK Bad Salzdetfurth haben sich im Jahr 2021 1040 Verkehrsunfälle ereignet. Im Vorjahr waren es noch 1022 Verkehrsunfälle, was einen leichten Anstieg von 18 Verkehrsunfällen und damit 1,7 % zum Vorjahr bedeutet.



Ein besonderes Betrachtungskriterium polizeilicher Arbeit sind die Verkehrsunfälle mit schweren Personenschäden und Getöteten.

Im Bereich der Verkehrsunfälle ist die Anzahl der tödlich verletzten Verkehrsteilnehmer auf 2 gestiegen.

Die Anzahl der bei einem Verkehrsunfall Schwerverletzten blieb mit 44 Schwerletzten relativ unverändert auf dem Niveau der Vorjahre.

Verkehrszahlen im Überblick:

	2021	2020	2019
Verkehrsunfälle gesamt	1040	1022	1216
Getötet	2	0	1
Schwerverletzte	44	40	43
Leichtverletzte	124	113	157
Unfallfluchten	185	161	220
Wildunfälle	287	317	333
VU unter Alkoholeinfluss	16	13	9
Festgestellte Alkoholfahrten	41	49	49
Festgestellte Drogenfahrten	29	59	41

Anzahl der Baumunfälle gleichbleibend

Die Gesamtzahl der Unfälle mit Aufprall auf Baum, sogenannte Baumunfälle, sind im Vergleich zum Vorjahr gleichbleibend. Nach 39 Baumunfällen in 2019 und 40 Unfälle in 2020 wurden im zurückliegenden Jahr 38 Baumunfälle erfasst.

Bedauerlicherweise stieg die Anzahl der Schwerverletzten auf 16 Personen erneut an.

Dagegen senkte sich die Zahl der Leichtverletzten leicht auf 13 Verletzten.

Leider verlief ein Baumunfall auch mit tödlichem Ausgang für den Fahrer.

Anzahl der Verkehrsunfallfluchten gestiegen

Die Anzahl der angezeigten Unfallfluchten ist von 161 im Vorjahr, dem niedrigsten Wert der letzten 10 Jahre, um etwa 13 Prozent auf 185 Fälle in 2021 gestiegen.

Von diesen 185 Unfallfluchten konnten 86 Fälle aufgeklärt werden, was einer Aufklärungsquote von 46,49 % entspricht. Diese liegt erkennbar über dem Vorjahreswert von 40,99 %.

Unter diesen Verkehrsunfallfluchten waren leider auch 9 Fälle mit Personenschäden. Bei diesen Verkehrsunfallfluchten liegt die Aufklärungsquote bei 55,56 %.

An dieser Stelle kann nur wieder die wichtige Rolle der Bürgerinnen und Bürger bei der Aufklärung von Verkehrsunfallfluchten betont werden.

Die Hinweise, die auf Grund eigener Beobachtungen, Zeitungsveröffentlichungen und Berichten in den sozialen Medien der Polizei mitgeteilt werden, helfen Verkehrsunfallfluchten aufzuklären. Auch sei an dieser Stelle noch einmal klargestellt, dass es sich bei Unfallfluchten nicht um ein Kavaliersdelikt, sondern eine Straftat handelt.

Wildunfälle rückläufig

Waren es im Jahr 2019 noch 333 und in 2020 noch 317 Wildunfälle, liegt die Anzahl der polizeilich aufgenommenen Wildunfälle im Betrachtungsjahr bei 287 Fällen. Damit sind die Fälle gegenüber dem Vorjahr zwar geringfügig gefallen, machen aber weiterhin einen hohen Anteil aus.

Der Anteil der Wildunfälle liegt bei 27,59 % auf die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle und ist erstmals rückläufig.

Zwei Verkehrstote

Im zurückliegenden Jahr kam es im Bereich des Polizeikommissariats Bad Salzdetfurth bedauerlicherweise zu zwei Verkehrsunfällen, bei denen ein Unfallbeteiligter tödlich verletzt wurde.

Bei einem dieser Verkehrsunfälle handelte es sich um einen klassischen Alleinunfall, das meint, dass der Unfallverursacher alleinig für das Verkehrsgeschehen verantwortlich war.

Dies war auch grundsätzlich bei dem anderen Unfall mit tödlichem Ausgang der Fall. Hier verstarb jedoch bedauerlicherweise der Mitfahrer.

Für beide Verkehrsunfälle sind nach hiesiger Betrachtung die Hauptunfallursachen Beeinflussung durch Drogen, bzw. Alkohol in Verbindung mit nicht angepasster Geschwindigkeit unfallursächlich.

Kein Kind tödlich verletzt

Durch Verkehrsunfälle wurde in 2021 insgesamt 14 Kinder verletzt.

Erfreulich ist, dass auch im zurückliegenden Jahr kein Kind tödlich verletzt wurde. Nur zwei Kinder von den verletzten Kindern wurde schwer verletzt.

Pandemiebedingt hat die bis dato gute Zusammenarbeit mit den örtlichen Kindergärten und Schulen im Rahmen der Verkehrsprävention auch im zurückliegenden Jahr nur eingeschränkt stattgefunden.

Risikogruppe „Junge Fahrer und Fahrerinnen“

Auch in der Risikogruppe der 18- bis 24-jährigen Verkehrsteilnehmer ist, wie im Vorjahr keine Person tödlich verletzt worden.

Die Anzahl der Schwerverletzten stieg mit 15 Personen zum Niveau des Vorjahres (2020: 11) an. Auch die Anzahl der Leichtverletzten blieb mit 29 fast gleich zu 30 in 2020.

Die häufigsten Unfallursachen bleiben in dieser Altersgruppe eine hohe Risikobereitschaft, geringe Fahrpraxis, nicht angepasste und überhöhte Geschwindigkeit und vermutlich auch Ablenkung.

Geschwindigkeitskontrollen mit Anhalten

Trotz pandemiebedingter Einschränkungen wurden auch im zurückliegenden Jahr durch die Beamtinnen und Beamten des Polizeikommissariats Bad Salzdetfurth wiederkehrend Geschwindigkeitsüberwachungen durchgeführt.

Insgesamt wurde 1422 Verkehrsteilnehmer festgestellt, die mit überhöhter Geschwindigkeit unterwegs waren.

Als Ahndungsmaßnahmen wurden 1168 Verwarngelder erteilt und 254 Verkehrsteilnehmer erhielten ein Bußgeld. Gegenüber 21 Verkehrsteilnehmern wurde ein Fahrverbot verhängt. (2020: 18 / 2019: 12 / 2018: 6).

Überhöhte, nicht angepasste Geschwindigkeit ist mit die häufigste Unfallursache. Die Kontrollmaßnahmen scheinen grundsätzlich weiterhin Wirkung zu zeigen und werden daher auch in diesem Jahr fortgesetzt.

Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss gestiegen

Die Anzahl der unter Alkoholeinfluss verursachten Verkehrsunfälle ist im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht gestiegen. Lagen die Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss im Vorjahr noch bei 13 Vorfällen, sind sie in 2021 auf 16 gestiegen.

Dagegen steht die Anzahl der polizeilich festgestellten folgenlosen Alkoholfahrten, d.h. Alkoholfahrten ohne Unfall, die bei 41 lagen.

Die Feststellungen von Fahrten unter dem Einfluss berauschender Mittel (Drogenfahrten ohne Unfall) lagen bei 29.

Radverkehr

Der Radverkehr (Fahrrad und Pedelec) ist eines der Leitthemen des Landes Niedersachsen. Eine erkennbare Steigerung der Unfallzahlen unter Beteiligung von Fahrradfahrenden ist im Bereich des Polizeikommissariats Bad Salzdetfurth nicht feststellbar.

Insgesamt sind im Bereich des Polizeikommissariats Bad Salzdetfurth 27 Verkehrsunfälle mit Fahrradfahrenden erfasst, 6 davon mit Pedelec. Sechs davon hatten einen schweren Personenschaden zur Folge, 20 Unfälle waren mit leichtverletzten Personen.

Statistisch wurde erfasst, dass bei 8 Unfällen mit Personenschäden kein Fahrradhelm getragen wurde.

Kontrolliert wird der Radfahrverkehr auch im Rahmen der Verkehrsüberwachungsmaßnahmen. Hier ist festzustellen, dass statistisch die Nutzung von Mobiltelefonen und die Nutzung der Radwege in falscher Richtung am häufigsten geahndet wurde.

Fazit / Ausblick

Insgesamt ist die Gesamtzahl der Unfälle wieder leicht angestiegen. Dies könnte Folge der sich wieder erhöhenden Mobilität mit Rückgang der pandemiebedingten Einschränkungen sein.

Es bleibt aber festzustellen, dass überhöhte, nicht angepasste Geschwindigkeit, eine riskante Fahrweise und Ablenkung die Hauptursachen für Unfälle, insbesondere mit Personenschäden, sind. Auch die Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss sind hier signifikant, weshalb die Überprüfung der Fahrtüchtigkeit im Fokus bleibt.

Der Einsatz- und Streifendienst des Polizeikommissariats Bad Salzdetfurth wird die Verkehrsüberwachung weiter auf Unfallbrennpunkte sowie auf besonders unfallbelastete Tageszeiten und insbesondere auf gefährdete Personengruppen konzentrieren. Damit wollen wir auch weiterhin dazu beitragen, dass mittel- und langfristig möglichst immer weniger Menschen ihr Leben oder ihre Gesundheit bei Unfällen verlieren.